

# Die post-pandemische Stadt & Gesundheit in der nachhaltigen Stadt

Gesunde Lebenswelten in Münster  
Projekt zur Entwicklung eines kommunalen  
Handlungsprogramms

Gemeinschaftsprojekt der Stadt Münster und der  
AG Kritische Stadtgeographie der Universität  
Münster  
gefördert durch die Techniker

Lisa Kamphaus

Münster, 26.11.2021

4. Community Health Conference



Gesundheits- und Veterinäramt  
Münster Marketing

Gesundheit in der nachhaltigen Stadt



26.11.2021

Lisa Kamphaus



# Renaissance von Gesundheit in der Stadtplanung



## "Post-Corona-Stadt"

13 Pilotprojekte zur Umsetzung innovativer Ideen und Konzepte für die resiliente Stadtentwicklung ausgewählt!

Abb. 1: Nationale Stadtentwicklungspolitik (2021): „Post-Corona-Stadt“

### 13 Pilotprojekte für die Post-Corona-Stadt

Das BMI fördert herausragende Projekte im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik mit 3,5 Millionen Euro.



Pop-up-Radweg in Berlin

Quelle: Gphotography / iStock by Getty Images



Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) fördert im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik 13 Pilotprojekte, die angesichts der Covid-19-Pandemie innovative und beispielgebende Lösungen für krisenfeste Stadt- und Quartiersstrukturen erproben sollen. Für die im Projektaufruf „Post-Corona-Stadt: Ideen und Konzepte für die resiliente Stadtentwicklung“ ausgewählten Projekte stehen bis 2023 insgesamt 3,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Abb. 2: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (2021): 13 Pilotprojekte für die Post-Corona-Stadt

Gesundheit in der nachhaltigen Stadt

ZEIT ONLINE

Zukunft der Stadt

## Post Corona City

Leere Geschäfte und Büros, aber knapper Wohnraum und volle Radwege: Das kann man doch einfach umverteilen. Corona zeigt, wie sich deutsche Innenstädte verändern müssen.

Von Rainer Müller

Abb. 3: Nationale Stadtentwicklungspolitik (2021): Start: Erarbeitung Memorandum



12.02.2021

Start: Erarbeitung Memorandum

Die Corona-Pandemie hat umfassende Folgen für das persönliche Leben und das Zusammenleben in unseren Städten. Um einen Handlungsrahmen und Empfehlungen zu geben, wie die Städte zukunftsfähig gestaltet sein müssen, wurde ein Expertengremium einberufen, das bis Mai 2021 ein Memorandum zu urbaner Resilienz erarbeiten wird.

Perspektiven für die "Post-Corona-Stadt"

Neues Diskussionspapier des Wuppertal Instituts

Wuppertal Institut (20.04.2020):  
Perspektiven für die „Post-Corona Stadt“



Abb. 4+5: Müller, Rainer (2020): Post Corona City. Zukunft der Stadt. In: Zeit Online.



## WAS MACHT EIGENTLICH EIN QUARTIER DER ZUKUNFT AUS?

AUS DEM PROZESS IN DIE  
UMSETZUNG –  
DYNAMISCH UND  
NACHHALTIG

Abb. 6+7+8:  
Stadt Münster  
(2021): Was  
macht  
eigentlich ein  
Quartier der  
Zukunft aus?

MÜNSTER  
ZUKÜNFT  
20 | 30 | 50

ZUKUNFTS  
QUARTIERE



# Die post-pandemische Stadt: neue Leitbilder für gesundheitsgerechte Stadtgestaltung?

- Was wird unter dem Diskurs um post-pandemische Städte verhandelt?
- Wie stellt sich das Verhältnis von Stadt und Gesundheit im Diskurs dar?
- Wie werden Städte in der Pandemie betrachtet?

→ Vorannahmen und hegemoniale Narrative für zukünftige Art der Stadtgestaltung analysieren (Glasze und Mattissek 2012a)

ould be good news for our post-pandemic cities. The roads in this country the true face of these new post-pandemic cities. Touring two emblematic gr in a post-pandemic world; Post-pandemic cities will need more open space. efficiency. To sum up, the post-pandemic cities will see fewer traditional off ties as the pandemic ends Post-pandemic cities will be depressing places. Th in a post-pandemic world; Post-pandemic cities will need more open space. ores people's views on post-pandemic cities with a particular focus on osters look at promoting a post-pandemic city A laugh amid the pandemic? eap Is it possible to build a post-pandemic city and country model, producing Where should I book my post-pandemic city break? The Independent (Unit

Abb. 1: Die post-pandemische Stadt. Quelle: Eigene Darstellung (2021)

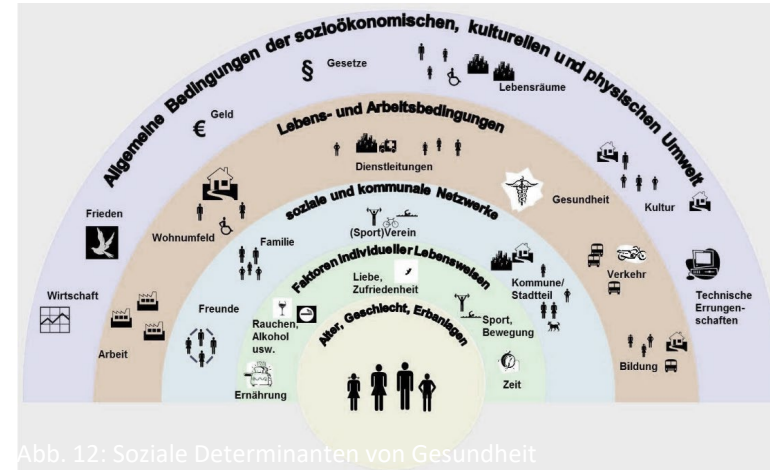
# STÄDTE UND GESUNDHEIT & STÄDTE IN DER PANDEMIE

## a. Städte und ihre Gestaltung haben Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen (Böhme et al. 2015)

- Unterschiedliche Nutzungswünsche und Bedürfnisse an Raum (Meyer 2020)
- Regulatorische Gestaltung von Städten: Defensive Architektur (Chellew 2019; Glasze 2020)
- Stadtplanung ist nicht neutral oder objektiv (Burkhardt 2017)

## a. Unterschiedliche Anfälligkeiten für das Virus von Menschen im städtischen Raum

*Ärmere Menschen, prekär beschäftigte Menschen, Menschen, die in schlechteren Wohnlagen leben, sowie Menschen, die ethnischen Minderheiten angehören, sind überproportional häufig von Covid-19 und einem schweren Verlauf der Krankheit betroffen (Kirby 2020; Nuss 2020; Tügel 2020; Wachtler et al. 2020).*





# STÄDTE IN DER PANDEMIE

- a. Ungleiche Gestaltung von Städten wird durch die unterschiedliche Anfälligkeit für das Virus verdeutlicht: Brennglas (Füller und Dzudzek 2020)
- b. Städte als Orte in denen strukturelle Probleme offensichtlich werden
- c. Welche Leerstellen werden durch die aktuellen Diskurse zur post-pandemischen Stadt nicht adressiert?



Gesundheit in der nachhaltigen Stadt

Mo., 03.05.2021

Westfälische Nachrichten

Zeitungsg  
Gruppe  
Münster  
Westfälische  
Nachrichten  
Münsterische Zeitung

MÜNSTER MÜNSTERLAND NACHRICHTEN SPORT

Startseite > Münster > Viel Armut – viele Infektionen

**WN+** Corona-Hotspots in Münster

## Viel Armut – viele Infektionen

Münster - Auch in Münster trifft zu, was in anderen Großstädten schon aufgefallen ist: Dort, wo Armut die Sozialstruktur prägt, gibt es besonders viele Corona-Infektionen. In Münster lag in drei Stadtgebieten die Inzidenz zeitweilig bei bis zu 500. Von Karin Völker

WN+ Jobs A



Das Zentrum in Berg Fidel – wo die Corona-Inzidenz stark überdurchschnittlich ist. Foto: kv

Zirkuliert das Coronavirus besonders stark in Vierteln, in denen Menschen in prekären Verhältnissen leben? Diese in der Pandemie vermiedene Debatte kocht aktuell hoch – und auch

26.11.2021

Lisa Kamphaus

# Städtischer Raum als Möglichkeitsraum für Gesundheitsgerechtigkeit?

Können Städte nicht auch gesundheitsförderlich sein und zu Möglichkeitsräumen und Reallaboren für die gezielte Gestaltung von Gesundheit werden?

Gesundheit als Recht auf Stadt denken

gesundheitsgerechte Städte **politisch, demokratisch verhandeln und kollektiv von unten gestalten**

**Stadt** wird zum urbanen Ort, in dem Ideen und Möglichkeiten für eine politische und gesellschaftliche Gestaltung von Gesundheit in der Stadt kollektiv und demokratisch ausgehandelt werden können

Lefebvre 2016 [1986]; Harvey 2020; Löwenberg 2020

# DAS PROJEKT: Gesundheit in der nachhaltigen Stadt

- a. auf kommunaler Ebene kann Gesundheit positiv beeinflusst werden
- b. öffentliches Grün, gute und sichere Wohn- und Arbeitsverhältnisse, ein Leben ohne Diskriminierung und der Zugang zu Angeboten der Gesundheitsförderung
- c. Partizipative Gestaltung von Gesundheit

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Die Stadt                      | Die Schnittstelle  |
| Quartier                       | Der ErLebensraum   |
| Verwaltung                     | Arbeitet querschnittsorientiert  |
| Politik                        | Schafft geeigneten Rahmen  |
| Bürger*innen                   | Bestimmen mit  |
| Präventions- & Stadtteilarbeit | Beteiligt Bürger*innen, erkennt Bedarfe und ergreift zielgerichtet Maßnahmen |

# Gesundheit in der nachhaltigen Stadt

## Projektziel

Integriertes kommunales Handlungskonzept zur  
**Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit in Münster**  
durch Stärkung individueller und struktureller Prävention

Verankerung von Gesundheit in  
ausgewählten bestehenden Münsteraner  
Quartieren

Verankerung von Gesundheit in neu  
entstehenden Stadtteilen

Verankerung von Gesundheit in allen Politikfeldern (Health in All Policies)



# Citizen Science: Bedarfsanalyse und Mapping

1. Recherche quantitativer Sozialraum-Daten und Gesundheitsdaten in Münster
2. Interviews mit 19 Schlüsselakteuren aus Verwaltung, Stadtteilarbeit und Politik
3. Erste Stadtteilbegehungen

## Ziel der Partizipation:

- Gesundheitssituation in Münster kennenlernen
- Bestehende Präventionsstrukturen kennenlernen und daran anknüpfen
- Spezifische Bedarfe, Handlungsfelder und -räume identifizieren
- Gemeinsame Visionen für eine gesunden Stadt entwickeln

# Partizipative Entwicklung des Projektes



# Gesundheitliche Chancengleichheit gemeinsam fördern

Ausblick:

## 1. Durchführung von Gesundheitsforen

1. Welche Akteure sind für unser Projekt wichtig?
2. Welche spezifischen Bedarfe sehen die Akteure?
3. Welche Visionen bezüglich der Gesundheitsgestaltung in Stadtteilen haben sie?

Lisa Kamphaus  
(*Programmkoordination*)

AG Kritische Stadt- und Gesundheitsgeographie  
Universität Münster  
Tel. +49 251 83-30117  
[lisa.kamphaus@uni-muenster.de](mailto:lisa.kamphaus@uni-muenster.de)

Homepage des Projektes: Gesundheit  
für Alle! — MünsterZukünfte 20 | 30 |  
50 ([zukunft-muenster.de](http://zukunft-muenster.de))